

**Sprachförderung als Teil der
Sprachbildung im Jahr vor der
Einschulung durch
Grundschullehrkräfte**

**Die Arbeit mit der
Handlungsempfehlung**

Handlungsempfehlung

- Kooperation zwischen Kita und GS als Chance
- Gemeinsamer Blick auf das Kind als Voraussetzung
- Sprachbildung und Sprachförderung als Querschnittsaufgabe
- Durchgängige Bildungsprozesse gewährleisten
- Abstimmung von Maßnahmen und Förderung
- Anschlussfähigkeit

Handlungsempfehlung

Sprachbildung

- Betrifft alle Kinder
- Ist Aufgabe im pädagogischen Alltag von Kita und Schule
- Begleitet den Prozess der Sprachaneignung kontinuierlich.
- Führt zu weitreichender sprachlicher Kompetenz , situationsangemessen und nuancenreich zu kommunizieren.
- Befähigt jedes Kind vielfältige sprachliche Anforderungen zu erfüllen und zu verstehen

Sprachförderung

- Richtet sich an Kinder mit besonderem Förderbedarf Sprache, z.B. bei nicht deutscher Erstsprache
- Knüpft an den Interessen und Fähigkeiten der Kinder an
- Um eine gezielte Förderung zu erreichen, muss zunächst der individuell Bedarf ermittelt werden
- Auf spezifische sprachliche Phänomene ausgerichtet

Handlungsempfehlung

Sprachbildung

Sprach-
förderung

Handlungsempfehlung

- **Ziele der Sprachförderung für Kinder im letzten Kitajahr**

- Erreichung eines altersangemessenen Wortschatzes
- Zunehmendes Verständnis kontextunabhängiger Aussagen (Bildungssprache)
- Einhaltung bestimmter formaler Anforderungen (z.B. Artikulation, Satzbau, Formenbildung)
- Erzählfähigkeit ausbilden
- In unterschiedlichen Kontexten sprachlich agieren können
- Evtl. erste Erfahrungen mit Schriftsprache sammeln , je nach Sprachstand

Erfolgreiche Mitarbeit im Unterricht

Sprachfördermaßnahmen durch GS Lehrkräfte ergänzen die Sprachbildung und -förderung im Kindergarten und folgen den Handlungsempfehlungen zum Orientierungs -Plan

Gemeinsame Aufgabe zwischen den Institutionen!

Handlungsempfehlung

Gemeinsame Förderung durch Kita und GS bedeutet

- Abstimmung und Klärung organisatorischer Fragen
- Klärung der Rollen und Aufgaben
- Dokumentation der Stärken und Entwicklungsschritte
- Möglichkeit von gemeinsamer Planung und Durchführung der Sprachförderangebote
- Gemeinsam Förderziele,- methoden, -inhalte festlegen
- Übergreifende Sprachprojekte planen und durchführen
- Regelmäßigen Austausch pflegen
- Gemeinsame Dokumentation des Sprachstandes
- Material abstimmen

Handlungsempfehlung

Chancen in der Umsetzung der Sprachförderung nach der Handlungsempfehlung:

- Neue Definition von Sprachförderung im letzten Kitajahr
- Augenmerk auf Kooperation (Austausch: Lehrkraft-Erzieherin , Einbezug von Eltern)
- Durchgängige Sprachförderung aufgrund von Abstimmung der sprachlichen Angebote für alle und für die „Förderkinder“
- Abkehr von additiver Förderung , Wahl verschiedener Settings
- Gemeinsame Nutzung von Ressourcen, Material
- Türöffner für Kooperation zwischen den Institutionen
- Durchgängigkeit der Bildungsprozesse durch

